



23.03.2013 10:16



Zwischen Balkantrasse und Strecke des Müngsteners kann der Lennep-er Ein-Mann-Bunker nicht stehenbleiben. Foto: Michael Sieber

Mini-Bunker muss weg

RELIKT Schutzstand für Bahnarbeiter ist kein Denkmal.

Von Kerstin Neuser

Remscheid. Bei Rodungsarbeiten entlang der Strecke des Müngsteners (RB 47) ist ein alter Ein-Mann-Bunker wieder zum Vorschein gekommen: Viele Jahre lang hatten ihn Sträucher und Büsche auf dem Gelände des ehemaligen Lennep-er Güterbahnhofes verdeckt – bis die Vorbereitungen für das dortige Gewerbegebiet begonnen haben. Aufmerksamen Passanten auf der nahegelegenen Balkantrasse fällt er gleich ins Auge.

Weltkrieg überstanden.
Aber auch einen Umzug?

Seit Jahrzehnten setzen Moos und Witterung der Betonhülle zu, die offenbar den Arbeitern am Lennep-er Güterbahnhof Schutz bieten sollte. „Man hat schon bei den Vorbereitungen auf den Zweiten Weltkrieg in allen militärwichtigen Gegenden solche Bauwerke errichtet“, sagt Wilhelm R. Schmidt, profunder Kenner der Lennep-er Geschichte. So dürfte es auch hier gewesen sein: Der Lennep-er Bahnhof war damals das Drehkreuz des prosperierenden historischen Stadtteils.

Der Stadt sei bekannt gewesen, dass sich ein solches Bauwerk auf dem Gelände befindet, sagt Stadtsprecherin Viola Juric. Anders als andere Bunker steht jener in Lennep nicht unter Denkmalschutz und muss daher für das Gewerbegebiet weichen.

Dennoch will die Stadt auf Anregung eines Bürgers versuchen, ihn zu erhalten – allerdings an anderer Stelle. Denkbar sei etwa ein Standort an der Balkantrasse. Noch sei aber nicht klar, ob der Bunker einen Umzug an den neuen Rad- und Wanderweg überstehen würde. „Wir befinden uns da in der Klärungsphase“, sagt Juric. Erst danach gehe es um einen möglichen neuen Platz und die Kosten. Das Areal um den jetzigen Standort des Bunkers soll bis Mai endgültig geräumt sein.

Ein-Mann-Bunker sind prinzipiell nichts Ungewöhnliches, sagt Wilhelm R. Schmidt. In Lennep kenne er gleich mehrere erhaltene Exemplare. Überhaupt sei das Areal rund um den Bahnhof „ganz durchlöchert von Bunkern“, sagt der Historiker.

Mehrstöckiger unterirdischer Bunker für Bierverlag

Unter anderem befinde sich im Bereich Karlshöhe ein mehrstöckiger unterirdischer Bunker. „Dort war ein Bierverlag untergebracht“, erinnert sich Schmidt. „Es gibt noch etliche alte Lennep-er, die als Kinder dort herumgeturnt sind.“